

Orationen | Vorstehergebete

Tagesgebet – Gabengebet – Schlussgebet

In Messfeiern (und auch in anderen Sakramentenfeiern wie Taufe, Firmung, Trauung, Weihe) gibt es besondere Amtsgebete des Vorstehers. Neben den sakramentalen Hochgebeten sind dies in Eucharistiefeiern das Tagesgebet, das Gabengebet und das Schlussgebet. Mit dem Tagesgebet wird der Eröffnungsteil der Messfeier abgeschlossen, mit dem Gabengebet die Bereitung der Gaben und mit dem Schlussgebet der Kommunionteil der Messfeier. (Weitere Infos zu den einzelnen Gebeten: www.kindergottesdienst-katholisch.de/liturgie-basics). Die Formulierungen dieser Gebete sind in der katholischen Kirche für alle Tage im Kirchenjahr als Teil des „Messformulars“ festgelegt und stehen im Messbuch. Überall auf der Welt werden in der Kirche, v. a. an Sonn- und Festtagen, dieselben Gebete gebetet (und dieselben Texte aus der Bibel verkündet) – ein starkes Zeichen der Einheit!

Diese Amtsgebete oder auch lateinisch „Orationen“ betet immer der vorstehende Priester – allerdings im Namen aller zur Feier Versammelten. Dazu wird zuvor eingeladen: „Lasst uns beten“. Dies ist keine Ankündigung, dass jetzt allein der Priester spricht, sondern ist im Gegenteil Einladung an jede/n einzelne/n zum persönlichen Beten. Deshalb ist zwischen Gebetseinladung und dem Sprechen des vorgegebenen Gebetes ausreichend Stille zu halten, in der jede/r ein eigenes Gebet im Herzen formt. Dies gilt vor allem für das Tagesgebet, weshalb es auch „Collecta“ oder „Kollektengebet“ = „Sammelgebet“ oder „zusammenfassendes Gebet“ genannt wird. Bei den kürzeren Gabengebeten und Schlussgebeten geht es weniger um das persönliche Beten, sondern stärker darum, sich dem Beten des Vorstehers anzuschließen.



Im Namen der Kirche und der je aktuellen Versammlung betet der Priester das Tagesgebet

Wichtig ist: „Im Namen aller Versammelten beten“ ist etwas anderes als „stellvertretend für andere beten“. Die Vorbetenden sollen sich dessen bewusst sein und in der Art und Weise des Vorbetens versuchen, alle Anwesenden einzubeziehen und mitzunehmen. Natürlich sollen sie auch selbst wirklich beten und nicht nur „einen Text vorlesen“. Das gilt ganz besonders auch für Kinder- und Familiengottesdienste.

Alle liturgischen Orationen richten sich immer (mit ganz wenigen Ausnahmen) an Gott, den Vater (Anrede). Das liturgische Beten geschieht sodann immer *durch* Christus *im* Heiligen Geist (Gebets-Schluss-Formel). Dem entsprechend bestehen die Tagesgebete inhaltlich (1) aus einer **Gottesanrede**, (2) einer **Erinnerung** an Gottes heilvolles Handeln mit Blick auf den jeweiligen Tag oder das Fest, (3) einer knapp formulierte **Bitte** und (4) einer längeren **Schlussformel** „Darum bitten wir durch (ihn), Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebst und herrscht in Ewigkeit.“, worauf alle Versammelten dem Gebeteten mit „Amen“ zustimmen und es bekräftigen. (Die Gebetsschlüsse der Gaben- und Schlussgebete sind kürzer.)

Für Kindergottesdienste können die vorgegebenen Gebete dem Fassungsvermögen der Versammelten angepasst und umformuliert werden. Das ist insbesondere beim Tagesgebet und auch schon für die Gebetseinladung wichtig, da ja die feiernden Kinder zum eigenen Beten eingeladen und hingeführt werden sowie sich dem vorgebeteten Gebet anschließen können sollen. Hilfreich sind Einladungen und Hilfen zum Still-Werden, Hände-Falten oder Arme-Ausbreiten und zum aufmerksamen Zuhören

Ähnlich strukturierte Gebete gibt es auch in nicht sakramentalen Gottesdiensten wie Wort-Gottes-Feiern, Kindergottesdiensten im Kreis, Segensfeiern, Andachten ...

Struktur (aus: LITURGIE IM FERNKURS Lehrbrief 3)

<p>Tagesgebet. Vierter Sonntag im Jahreskreis</p> <p>Lasst uns beten.</p> <p><i>Stille</i></p> <p>Herr, unser Gott,</p> <p>du hast uns erschaffen, damit wir dich preisen.</p> <p>Gib, dass wir dich mit ungeteiltem Herzen anbeten und die Menschen lieben, wie du sie liebst.</p> <p>Darum bitten wir durch Jesus Christus.</p> <p>Amen.</p>

Strukturelemente einer Oration

<p>Gebetseinladung</p> <p>Gebet aller Versammelten in Stille</p> <p>Gebetsanrede</p> <p>Anamnese (Heilsgedächtnis: Erinnerung an Gottes vergangene Taten)</p> <p>Epiklese (Heilsbitte: Bitte an Gott – aufgrund seines vergangenen Handelns)</p> <p>Mittlerformel</p> <p>Gemeindeakklamation (Zustimmung)</p>

Auf www.kindergottesdienst-katholisch.de finden sich bei den Sonn- und Festtagen entsprechend angepasste Orationen für Messfeiern mit Kindern.